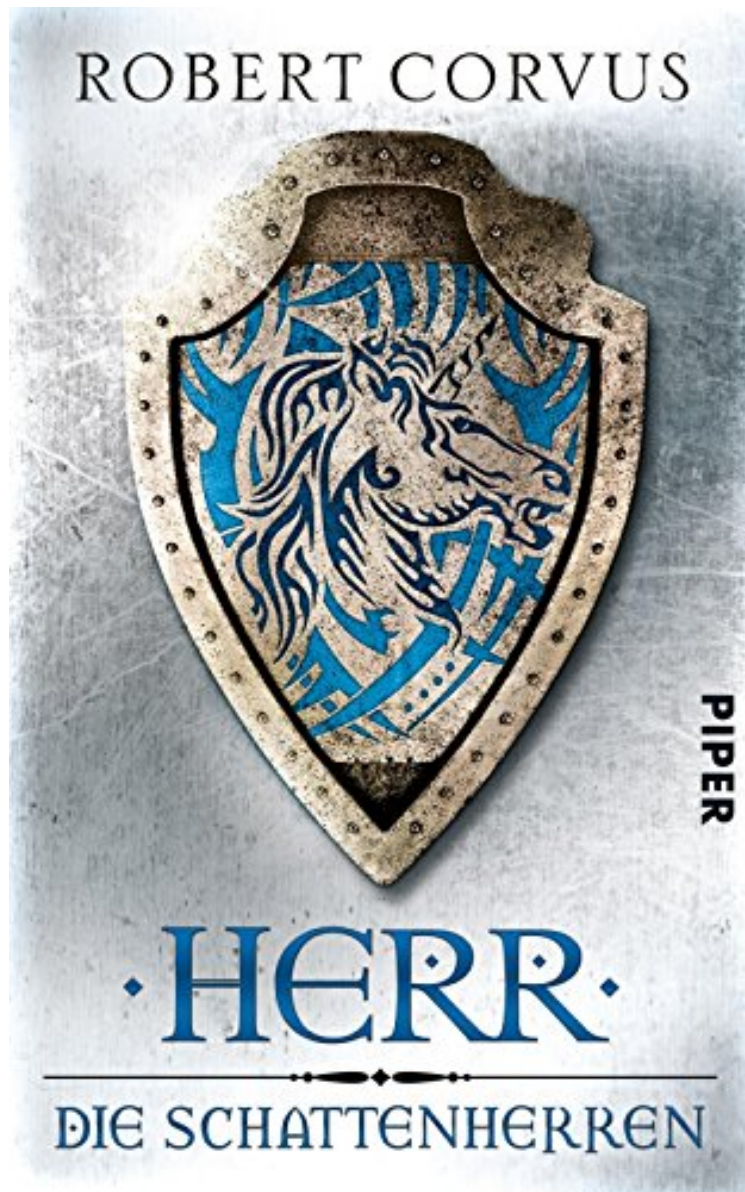


(Online library) Herr: Die Schattenherren 3

Herr: Die Schattenherren 3

Von Robert Corvus

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #158422 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-20Erscheinungsdatum: 2014-01-20File Name: B00H477TT2 | File size: 31.Mb

Von Robert Corvus : Herr: Die Schattenherren 3 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herr: Die Schattenherren 3:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Schattenherren Bd. 1-3Von wolfgang.peKnecht, als 2. Band durch Zufall gekauft und gelesen - da war es folgerichtig,

bd. 1 und 3 (Feind und Herr) auch noch zu bekommen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider ein schwacher Abschluss der Reihe Von dunktiger Bren Stonner hat das erreicht, wovon die meisten Menschen in Ondrien trumen: Er ist zu einem der Unsterblichen, zu einem Schattenherren, geworden. Doch ihm bleibt kaum Zeit sich an sein neues Leben und die dazugehörigen Fähigkeiten zu gewöhnen. Die Faye haben das Bündnis mit den Schatten aufgekündigt und seit ihnen die Götter mitteilten, dass sie ihren Fluch von ihnen nehmen, wenn sie die Welt von den Schatten befreien, marschiert ein Herr gegen Ondrien. Davon ermutigt, vereinen sich die Heere der menschlichen Reiche und versuchen sich ebenfalls von der dunklen Bedrohung zu befreien. Brens Fähigkeiten als General sind gefragt denn je. Doch bei allem liegt wie ein dunkler Schatten sein Zwist mit der Schattenherzogin Lisanne. Sie wartet nur auf einen Fehler oder ein Anzeichen von Schwäche, um daraus einen Vorteil zu ziehen. Ausgerechnet die beiden Todfeinde werden jedoch dazu auserwählt, dem Krieg die entscheidende Wende zu bringen. Und an der Aufgabe zu scheitern, ist keine Option, die ihnen ihr König zugestehen wird... Dieser dritte und letzte Band der Reihe hat mich etwas enttäuscht. Die Geschichte bietet einiges an Potenzial, gerade durch Brens Wandel zum Unsterblichen. Allerdings wird dieses meiner Meinung nach nicht voll ausgenutzt. Hinzu kommt, dass mir eine Figur gefehlt hat, mit der man mitfühlen konnte. Bren ging mir mit seinem Geklammert an seine menschliche Geliebte auf die Nerven - und ich finde es auch unlogisch, dass ein Schattenherr sich noch so stark an diese Empfindungen klammert. Lisanne kam immer nur als Randfigur vor und bei den anderen Figuren in Brens Umfeld erfährt man leider zu wenig, sie tauchen immer nur gemeinsam mit ihm auf. Auf der Seite der Menschen wurde mir auch niemand sympathisch - insbesondere die Priesterin fand ich extrem hochsnobisch. Es gibt häufig Zeitsprünge zwischen den erzählten Ereignissen, man hat hier oft das Gefühl, der Autor wusste nicht so richtig, wie er die Elemente der Handlung zusammenführen sollte. Schade eigentlich, dass es so ein schwaches (vorläufiges?) Ende gibt, mir hat die Reihe im Grunde gut gefallen, gerade weil sie so sehr düster und anders war, als die meisten anderen Fantasyromane auf dem Markt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wir sind drin - Innenansicht einer sehr dunklen Gesellschaft Von Sabine Seyfarth Nach Feind und Knecht ist Herr der Abschluss der Schattenherrentrilogie. Die Titel der drei Bände sind kurz und sehr bezeichnend. Es geht jeweils um die Richtung der Sicht auf die Gesellschaft der Schattenherren. Die Handlung des dritten Bandes, der also folgerichtig aus der Insiderperspektive erzählt, schließt unmittelbar an den zweiten an. In Knecht hatte sich die Sympathie zu Bren entwickelt, der nun in die Gesellschaft als Schattenherr aufgenommen wurde und damit sein Ziel erreicht hat, unsterblich zu werden. War ihm klar, was Unsterblichkeit bedeutet, welchen Preis er wirklich dafür zahlen muss? Wie werden sich die veränderten Bedingungen auf Bren auswirken? Bren hat sich eine Feindin geschaffen, eine Feindin in hoher Stellung mit großem Charisma - wer wird diesen Kampf gewinnen? Und wie wird sich die Welt entwickeln? Haben die Menschen eine Chance gegen die Schattenherren? Wie ist die Gesellschaft der Schattenherren organisiert? Wie wird der Erhalt der Gesellschaft gesichert? Mit vielen Fragen und somit voller Spannung habe ich den Abschluss dieser Trilogie erwartet und gelesen. Wie immer konnte man sich darauf verlassen, dass der Autor es seinen Helden nicht leicht macht und die Logik der roten Fäden der Handlung ist. Immer wieder folgte ich trotzdem hoffnungsvollen Sackgassen, merkte ich, dass ich plötzlich wieder mit Bren fieberte und um sein Leben bangte. Ja, auch die Unsterblichkeit ist nur eine Möglichkeit, nicht unantastbar und auch ein Schattenherr nicht unbesiegbar. Warum aber hoffe ich, dass ein Wesen berlebt, welches sich von der Lebensessenz der Menschen ernähren muss und für das die Lebensessenz von Kindern eine Delikatesse ist? Bin ich emotional gestört? Ich bewundere diese Kunst des Autors, die Situationen so zu gestalten, dass ich als Leser unbewusst mich oft auf der falschen Seite wieder finde. Dabei ist dieser dritte Band auch der, welcher die meiner Meinung nach grausamsten Szenen enthält. Aber ebenso werden hier ganz nebenbei philosophische Fragestellungen aufgeworfen und teilweise beantwortet bzw. der Leser dazu animiert, bei Antworten nachzudenken. Würden wir nicht gerne auch unsterblich sein? Was aber heißt es, ewig zu leben? Könnte es sein, dass wir vieles von dem verlieren würden, was das Leben interessant macht? Welche Rolle spielen Emotionen, Erinnerungen, Beziehungen in einem Leben ohne die vierte Dimension? Oder auch die Frage: wie weit gehe ich um meinen Gegner zu besiegen? Kann ich zum Bösen werden um das Gute zu verteidigen? Rechtfertigt das Ziel wirklich alle Mittel? Wie funktioniert eine Gesellschaft, die eine völlig andere Moral hat als wir sie kennen? Die Begriffe Gut und Böse werden logisch in ihr Gegenteil verkehrt. Für mich faszinierend mit welcher Konsequenz und absoluter Glaubhaftigkeit dies vom Autor in der Geschichte verwirklicht wird. Ebenso konsequent ist der Schluss der Trilogie Die machtvolle düstere Schönheit der Schattenherrenwelt erhält in der Innenansicht einige Differenzierungen und die Zusammenhänge werden detailreicher. Durch die Beziehungen der verschiedensten Personen zu Bren wird gezeigt, wie unterschiedlich die Einstellungen von Menschen zu Schattenherren sind. Vom Gegner bis zum fanatischen Verehrer lernen wir alle Schattierungen (oh, dieses Wort trifft ja hier besonders gut) kennen und manchmal wurde ich daran erinnert, dass viele Verhaltensweisen in unserer Realität wieder zu finden sind. Auch die Schattenherren haben ihre speziellen Fähigkeiten, Probleme, Differenzen und Streitigkeiten, ihre Geheimnisse und Intrigen. Allerdings werden die Intrigen so gesponnen, dass auch der Leser von ihnen überrascht wird. Wir wissen nicht mehr als die Protagonisten, eher weniger. Die Gegner der Gesellschaft, die der Leser in diesem Teil auch nur aus der Sicht der Schattenherren erlebt, bieten alles auf, um einen Sieg zu erzielen. So spielt der Seelennebel wieder eine Rolle und natürlich auch die Faye. Sie stellen sogar alle Differenzen ein und verbinden sich. Reicht das aus? Gefreut habe ich mich bei dem Wiederfinden einiger Personen aus dem ersten Teil, denen meine Sympathie gehörte und denen immerhin ein

Leben vergnnt war (zwischen ersten und zweiten Teil lagen ja einige Jahrzehnte). Ein kleines Trostpflaster des Autors?Fazit:Der dritte Band der Schattenherrentrilogie ist ein toller Abschluss der Geschichte um diese Welt. Eine Geschichte, die viele Geschmcker treffen drfte, angefangen von Schlachtbeschreibungen, fantastischen Landschaften und Wesen bis hin zu vielen interessanten philosophischen Fragestellungen. Die gesamte Trilogie ist eine absolute Empfehlung

KurzbeschreibungBren Stonner hat sein Leben den Schattenherren gewidmet, mit dem Ziel, von ihnen Unsterblichkeit zu erlangen. Nun liegt sein Herz in der Hand des Schattenknigs, der ihn an die Front gegen die mysterisen Fay befiehlt. Bren muss die finsternen Pfade der Magie erkunden und sich mit den Nachtsuchern und Dunkelrufern des Kults einlassen. Allein dies kann ihn vor Lisanne schtzen, der abtrnnigen, bersinnlich schnen Schattenherzogin, die in den Nchten von Jahrtausenden Macht ansammelte um nun ihren hasserflten Blick auf Bren zu richten. Doch dunkle Magie hat ihren Preis. Und Bren muss sich einer undenkbaeren Gefahr stellen ...KurzbeschreibungBren Stonner hat sein Leben den Schattenherren gewidmet, mit dem Ziel, von ihnen Unsterblichkeit zu erlangen. Nun liegt sein Herz in der Hand des Schattenknigs, der ihn an die Front gegen die mysterisen Fay befiehlt. Bren muss die finsternen Pfade der Magie erkunden und sich mit den Nachtsuchern und Dunkelrufern des Kults einlassen. Allein dies kann ihn vor Lisanne schtzen, der abtrnnigen, bersinnlich schnen Schattenherzogin, die in den Nchten von Jahrtausenden Macht ansammelte um nun ihren hasserflten Blick auf Bren zu richten. Doch dunkle Magie hat ihren Preis. Und Bren muss sich einer undenkbaeren Gefahr stellen ...ber den Autor und weitere MitwirkendeRobert Corvus, 1972 geboren, lebt in Kln. Der Diplom-Wirtschaftsinformatiker war in verschiedenen internationalen Konzernen als Strategieberater und Projektleiter ttig. Corvus ist Metalhead, Kinofan und Tnzer. Er verffentlichte zahlreiche Romane in den Reihen Das schwarze Auge und Battletech sowie einen apokalyptischen Vampirthriller. Mit der Trilogie Die Schattenherren und dem Einzelroman Schattenkult etablierte er sich auf der dunklen Seite der Fantasy. Zuletzt erschienen sein Science-Fantasy-Roman Grauwacht sowie sein High-Fantasy-Epos Drachenmahr. Die Schwertfeuer-Saga ist seine neuste epische Fantasyserie.